



Susanne Kannenberg (Autor)

Der Einfluss von Motivation und Selbstkonzept auf den Lernerfolg in einer CSCL-basierten beruflichen Erstausbildung

Exemplarisch untersucht anhand der novellierten Ausbildungsgänge ‚Kaufmann/-frau im Einzelhandel‘ und ‚Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Wissensmanagement‘ der Telekom AG

Susanne Kannenberg

Der Einfluss von Motivation und Selbstkonzept auf den Lernerfolg in einer CSCL-basierten beruflichen Erstausbildung

Exemplarisch untersucht anhand der novellierten Ausbildungsgänge ‚Kaufmann /-frau im Einzelhandel‘ und ‚Industriekaufmann /-frau mit Zusatzqualifikation Wissensmanagement‘ der Telekom AG



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6328>

Copyright:
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	11
I EINLEITUNG	13
A THEORETISCHER TEIL	21
1 VIRTUELLES LERNEN	21
1.1 Determinanten virtuellen Lernens.....	24
1.1.1 Präsenz- vs. Distanzlernen.....	25
1.1.2 Online- und Offline-Lernen.....	26
1.1.3 Synchron vs. asynchron	27
1.1.4 Individuelles und gruppenbezogenes Lernen	28
1.2 Formen virtuellen Lernens.....	32
1.2.1 E-Learning.....	32
1.2.2 Blended Learning.....	33
1.3 Zusammenfassung.....	36
2 LERNEN IN GRUPPEN	36
2.1 Gruppen und gruppendynamische Prozesse.....	36
2.2 Gruppenarbeit vs. Kooperation.....	40
2.2.1 Was ist Kooperation?	41
2.2.2 Kooperation und Kollaboration.....	42
2.2.3 Wann gelingt Kooperation?.....	44
2.2.4 Was bringt Kooperation?	47
2.3 Zusammenfassung.....	49
3 COMPUTERUNTERSTÜTZTES KOOPERATIVES LERNEN (CSCL)	50
4 CSCL IN DER BERUFSAUSBILDUNG	52
4.1 Das System der betrieblichen Ausbildung in Deutschland	53
4.2 Anforderungen an das Lernen in einer CSCL-Umgebung.....	55
4.2.1 Anforderungen an die Lernenden.....	56



4.2.2	Anforderungen an Lerninhalte und didaktische Methoden.....	57
4.2.3	Anforderungen an die Lernumgebung.....	58
4.2.4	Zusammenfassung.....	59
5	MOTIVATION.....	60
5.1	Sozialkognitive Theorie / Theorie der Selbstwirksamkeitsüberzeugung nach Bandura	61
5.2	Self-Determination-Theory nach Deci & Ryan.....	63
5.3	Zusammenfassung.....	67
6	INTERESSE	68
7	SELBSTKONZEPT	71
7.1	Die Repräsentation des Selbst – gängige Theorien und Modelle	72
7.2	Das Modell des dynamischen Selbstkonzepts nach Hannover	75
7.3	Zusammenfassung.....	77
8	SUBJEKTIVE EINSTELLUNGEN	78
9	INTERAKTION	80
10	LEISTUNG	83
11	ZUSAMMENFASSUNG DES THEORETISCHEN TEILS.....	85
B	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	90
1	METHODISCHES VORGEHEN	91
2	BEDINGUNGEN DER STUDIE	94
3	TREATMENTWERKZEUG: DIE LERNPLATTFORM TELTEC.....	95
3.1	Strukturkomponenten Teltecs	95
3.2	Gesamtstruktur Teltec	98

4	TREATMENT: DIE BERUFSAUSBILDUNG DER TELEKOM AG	101
4.1	Zielsetzung der Ausbildung	101
4.2	Strukturelle Meilensteine der Ausbildung.....	103
4.2.1	Auswahlverfahren und Online-Test.....	103
4.2.2	Welcome-Veranstaltung / Einführungsveranstaltung BBi.....	105
4.2.3	IHK-Abschlussprüfung.....	105
4.3	Methodisch-didaktische Komponenten der Ausbildung.....	106
4.3.1	Lern- und Projektaufträge, Prozessdokumentationen.....	106
4.3.2	Wissenschaftliche Einordnung der Ausbildungskomponenten in das Konzept des selbstgesteuerten Lernens.....	107
4.3.3	Wissenschaftliche Einordnung der Ausbildungskomponenten in das Konzept des prozessorientierten Lernens	109
4.3.4	Das Modell der vollständigen Arbeitshandlung.....	110
4.4	Organisatorische Komponenten der Ausbildung	116
4.4.1	Betreuung.....	116
4.4.2	Lernprozessbegleitung	118
4.4.3	Erfolgssicherung durch Lernpässe, Ausbildungsvereinbarungen, Reflexions- und Beurteilungsgespräche.....	119
4.5	Der Ausbildungsgang Kaufmann /-frau im Einzelhandel.....	120
4.5.1	Didaktische Organisation und Lernorte	120
4.5.2	Lernerfolgssicherung und Leistungsmessung KiE.....	121
4.6	Der Ausbildungsgang Industriekaufmann /-frau mit Zusatzqualifikation Wissensmanagement..	122
4.6.1	Didaktische Organisation und Lernorte	122
4.6.2	Lernprozessbegleitung	124
4.6.3	Lernerfolgssicherung und Leistungsmessung IK-WM.....	124
4.7	Der Ausbildungsgang Kaufmann /-frau für Büro- kommunikation	125
4.7.1	Didaktische Organisation und Lernorte	125
4.7.2	Lernerfolgssicherung und Leistungsmessung KfB.....	127
4.8	Virtuelles Lernen in den Ausbildungsgängen	128
4.8.1	Virtuelle Lernphasen im KiE	128
4.8.2	Virtuelle Lernphasen im IK-WM	130
4.8.3	Zusammenfassende Darstellung des virtuellen Lernens in den Ausbildungsgängen	132
4.8.4	Kann die Ausbildung als CSCL bezeichnet werden?	135



5	TEILSTUDIE I: BEURTEILUNG DER AUSBILDUNGSKONZEPTE.....	138
5.1	Virtuelles Lernen.....	138
5.2	Zusammenfassende Bewertung des Aspekts ‚virtuelles Lernen‘	141
5.3	Unterstützung der Sozialformen des Lernens.....	142
5.3.1	Unterstützung individueller Lernprozesse	142
5.3.2	Zusammenfassende Bewertung.....	150
5.3.3	Unterstützung gruppenbasierter Lernprozesse	151
5.3.4	Zusammenfassende Bewertung.....	152
5.4	Unterstützung von Motivation, Selbstkonzept und Interesse.....	153
5.5	Zusammenfassende Bewertung.....	158
5.6	Organisatorischer Ablauf und verwendete Infrastruktur der Ausbildung	159
5.6.1	Organisatorische Abläufe in der betrieblichen Ausbildung.....	159
5.6.2	Infrastruktur der Ausbildung	160
5.7	Zusammenfassende Bewertung des Aspekts ‚Infrastruktur‘	161
5.8	Fazit Teilstudie I.....	162
6	TEILSTUDIE II: BEURTEILUNG DER LERNPLATTFORM TELTEC UND IHRER KOMponenten	162
6.1	Methodisches Vorgehen.....	163
6.2	Medieneignung als Qualitätsfaktor von Lernplattformen.....	166
6.2.1	Computer Supported Collaborative Conversational Framework nach Laurillard / Crawley	168
6.2.1.1	Potenziale des Conversational Framework-Modells	178
6.2.1.2	Probleme des Conversational Framework-Modells	179
6.2.2	Media-Synchronicity-Theory von Dennis und Valacich	182
6.2.2.1	Potenziale der Mediensynchronizitätstheorie	190
6.2.2.2	Probleme der Mediensynchronizitätstheorie	190
6.2.3	Zusammenfassung.....	193
6.3	Ergebnisse aus der Anwendung der Modelle.....	194
6.3.1	Untersuchung von Teltec mithilfe des Conversational Frameworks	195
6.3.2	Untersuchung von Teltec mit der Mediensynchronizitätstheorie.....	196
6.3.3	Bewertung der Teltec-Werkzeuge nach dem erw. Modell der vollst. Handlung	199
6.3.4	Zusammenfassung zur Eignung der medialen Werkzeuge.....	200



6.4	Sozialer Raum als Qualitätsfaktor von Lernplattformen.....	202
6.4.1	Das Modell des sozialen Raums nach Kreijns	204
6.4.2	Ergebnisse aus der Anwendung des Modells	208
6.4.3	Zusammenfassung der sozialen Eignung Teltecs.....	213
6.5	Fazit der Teilstudie II.....	214
7	TEILSTUDIE III: NUTZUNG DER LERNPLATTFORM TELTEC DURCH DIE AUSZUBILDENDEN	217
7.1	Nutzung der technischen Elemente auf Teltec	218
7.1.1	BSCW mit Diskussionsforen	218
7.1.2	Virtual Classroom, DafLe und Prozessdesigner	237
7.2	Beurteilung Teltec	240
7.2.1	Beurteilung BSCW (incl. Diskussionsforen)	240
7.2.2	Virtual Classroom, DafLe und Prozessdesigner	247
7.3	Lern und Arbeitsformen in der Ausbildung	250
7.4	Eigeninitiative und Mitbestimmung	254
7.5	Kommunikation und Kooperation	256
7.6	Feedback	260
7.7	Zusammenfassung der Teilstudie III.....	263
8	TEILSTUDIE IV: WIRKUNGSZUSAMMENHÄNGE SUBJEKTINHÄRENTER EINFLUSSGRÖßEN AUF DIE LEISTUNG IM VIRTUELLEN LERNEN	270
8.1	Hypothesen	271
8.2	Untersuchungsdesign	279
8.3	Messinstrumente	282
8.4	Beschreibung und Auswahl der Stichprobe	287
8.5	Deskriptive Statistik der Datensätze.....	292
8.6	Methodisches Vorgehen	293



8.7	Überprüfung der Hypothesen	295
8.7.1	Einflussfaktoren Selbstkonzept und Motivation auf die Leistung der Auszubildenden	295
8.7.1.1	Einflussfaktoren Motivation und Persönlichkeitseigenschaften	295
8.7.2	Einflussfaktor Erfolgserwartung	298
8.7.3	Einflussfaktor medienbezogene Voraussetzungen der Auszubildenden	301
8.7.4	Einflussfaktoren Kooperationsbereitschaft und Kooperation in der Ausbildung	303
8.7.5	Einflussfaktor Zufriedenheit in der Ausbildung.....	307
8.8	Zusammenfassung der Teilstudie IV	308
9	ZUSAMMENFÜHRUNG DER ERGEBNISSE	311
10	FAZIT	317
11	LITERATUR.....	318
12	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN	337
13	ANHANG	346
13.1	Fragebogen erster Messzeitpunkt.....	347
13.2	Fragebogen zweiter Messzeitpunkt	354
13.3	Fragebogen dritter Messzeitpunkt.....	365
13.4	Tabellarische Ergebnisse der Nutzungsstudie.....	376
13.4.1	Nutzungshäufigkeiten von Werkzeugen auf Teltec (Angaben in Prozent)	376
13.4.2	Nutzungshäufigkeit von BSCW-Elementen (Angaben in Prozent).....	376
13.4.3	Bewertung von Werkzeugen auf Teltec (Angaben in Prozent)	379
13.4.4	Bewertung von BSCW-Elementen (Angaben in Prozent).....	380
13.4.5	Lern- und Arbeitsformen in der Ausbildung (Angaben in Prozent).....	381
13.4.6	Eigeninitiative, Mitbestimmung und Feedback (Angaben in Prozent).....	382
13.4.7	Kommunikation und Kooperation (Angaben in Prozent)	385